

Inhalt

VORWORT	9
DANKSAGUNG	23
I. ZUR EINFÜHRUNG IN DIE FRAGE	25
II. ZENTRALE STRUKTURELLE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOANALYSE	34
II.1 Begriffe von Rationalität	37
II.2 Von wo aus ist auszugehen?	39
II.3 Begriffe des Unbewussten	46
II.4 Begriffe des Objekts	48
II.5 Begriffe des Symptoms	54
II.6 Begriffe von Sprache	55
II.7 Verschiedene Baustellen	60
II.8 Adressierung und Resonanz	64
II.9 Position und Platz	66
II.10 Arbeitsweisen	76
II.11 Begriffe von Ethik	84
III. EINE NOTWENDIGE POLITISCHE VERANTWORTUNG VON PSYCHOANALYSE	106
III.1 Psychoanalyse und Politik	106
III.2 Subjekt und Ego	123
III.3 Wissen und Wahrheit	129
III.4 Digitalismus, KI und Subjekt	135
III.5 Enthymem versus phishing	140
III.6 Traum und Algorithmus	145
III.7 Handlung und Akt	159

IV. POLITIK EINES OFFENEN UND PSYCHOANALYTISCHE PRAXIS EINES ÖFFNENS	173
IV.1 Eine Politik des Öffnens und des Offenen	180
IV.2 Eine Klinik des Öffnens und des Offenen	203
IV.3 Exkurs: Urverdrängung und Urverdrängtes	217
IV.4 Sinn-Deutung und Loch-an-deuten	248
<i>Descartes oder Bruno?</i>	251
<i>Interpretation, Deutung und Konstruktion</i>	270
<i>Sinn-Deutung, Konstruktionen</i>	293
<i>Loch-an-deuten</i>	334
IV. 5 Eine andere klinische Praxis	364
<i>Eine andere Praxisform</i>	364
<i>Verschiedene, spezifische Ethiken des Hörens</i>	371
<i>Ethik des Halb-Sagens, (Loch-)An-Deutens einer ausrichtenden ›Politik‹ des Öffnens</i>	385
<i>Klinische Pragmatik eines Öffnens</i>	391
a. Logische Ebenen des Öffnens	394
Dimension des Begehrens	399
Dimension des Genießens	406
Dimension der Übertragung	416
Dimension des Fantasma's	418
Dimension des Ego-Komplexes	427
b. Zentrale strukturelle Dimensionen des Öffnens	437
Überschreitung der Ebene der Identifizierung	440
Sublimierung	446
c. Zwei unerlässliche methodische Struktural-Elemente	453
Zu Begriff und Position des Signifikanten	453
Spezifisches der Signifikanten-Logik	460
Praxis des Signifikanten-Kommentars	464
Zur Funktion des Schnittes	475

d. Ethische Implikationen. Beitrag zu einer (logisch) negativen Psychoanalyse	493
Zum ›Ende‹ der Analyse, unendliches Aufheben, i.S.v. »unendliche Aufgabe« (Freud 1937, 389 – im doppelten Wortsinn)	493
Psychoanalyse ohne Ich-Stärkung (Selbstoptimierung, Phallokratie)	502
Wie Subjekt-Status denken? Zur Funktion Bezeugen-werden ...	512
Zur Denkform im Horizont dekonstruktiven Loch-an-deutens ..	526
Zum Begriff einer (logisch) negativen Psychoanalyse	537
Gefahren, Risiken, Probleme	546
IV.6 Metapher und Poiein	552
<i>Zur Praxis einer Metaphorisierung</i>	560
<i>Poiein, zur (wesentlichen) poetischen Funktion</i>	568
IV.7 Schlussanmerkung	588
LITERATURVERZEICHNIS	591